



Gemeinde
Philippsreut

LEITBILD

WIR MACHEN UNS FIT
FÜR DIE ZUKUNFT!

Grußwort des Arbeitskreises „Dorferneuerung Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach intensiver Arbeit mit Seminar, Fragebogenaktion, Entwicklung eines Logos, Zusammenfassung von Wünschen, Anregungen und Zielvorstellungen ist mit der Entwicklung eines Leitbildes für unsere Gemeinde Philippsreut nun ein wichtiger Abschnitt des Gesamtprozesses „Dorferneuerung Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe“ erreicht.

Das Leitbild beabsichtigt Orientierung, Motivation, Anregung und Ansporn für künftige Entscheidungen in unserer Gemeinde und soll von der Dorfgemeinschaft getragen werden.

Mit unserem Leitbild besinnen wir uns auf das, was uns wichtig ist. Wir wollen damit sicher stellen, dass auch in einer Welt, die vielen globalen Einflüssen ausgesetzt ist, die Identität unserer Dörfer bewahrt bleibt, wir unsere Seele nicht verlieren und uns dennoch weiterentwickeln.

Diese Leitbildbroschüre beschreibt, welche Visionen, Ziele und Maßnahmen von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Einfache Dorferneuerung“, Vertretern der vier Gemeindeortsteile Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe, entwickelt wurden. Sicherlich können nicht alle Ziele innerhalb der bevorstehenden Dorferneuerung umgesetzt werden, aber sie geben uns Orientierung, in welche Richtung sich unsere Gemeinde in den nächsten Jahren entfalten sollte. Dieses Leitbild gibt lediglich einen Rahmen vor, ist aber zukunftsorientiert und kann weiter gestaltet werden.

Nachhaltigkeit und werteorientierter Fortschritt sollen unser Leitmotiv im ökonomischen, sozialen und ökologischen Bereich sein. Wir nutzen auch unkonventionelle Ideen, um unsere Eigenständigkeit zu erhalten.

Mit Geduld, Ausdauer und Zielstrebigkeit, mit der Bereitschaft für einen Gesprächs- und Lernprozess, an dem sich möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger beteiligen, werden wir unabhängige Gestalter unserer Zukunft in der Gemeinde.

Dazu wünschen wir uns allen viel Erfolg!

Der Arbeitskreis „Dorferneuerung Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe“



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit dem Leitbild unter dem Motto: „Wir machen uns fit für die Zukunft!“ wird ein Schritt in die richtige Richtung gemacht. Bürgerinnen und Bürger aus Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe haben gemeinsam Ziele erarbeitet und mit ihren Ideen ein Konzept entwickelt, um ihre Heimat zukunftsgerecht zu gestalten.

Unsere Heimat ist lebenswert und soll es auch bleiben. Doch der Strukturwandel und die demographische Entwicklung fordern Handlungsbedarf. Die Zukunft sollten wir als Chance nutzen, uns diesen Herausforderungen zu stellen. Durch die Unterstützung vom Amt für ländliche Entwicklung können wir die Leitvorstellungen umsetzen und unsere Dörfer „fit“ für die Zukunft machen. Ich bedanke mich recht herzlich für das Engagement aller Beteiligten und wünsche uns allen einen erfolgreichen Start in die Dorferneuerung.



Ihr Helmut Knaus, 1. Bürgermeister



A scenic view of a mountain landscape. In the foreground, several tall, dark green evergreen trees are visible. The middle ground features a bright green meadow on a hillside, with a few small structures and a herd of animals grazing. The background is a dense forest of green trees, extending to the top of the frame. The overall atmosphere is peaceful and natural.

„Gesundheit
wächst aus der sinnerfüllten Beziehung
zu Himmel und Erde, Pflanze, Mensch und Tier“!

Das Logo der Dorferneuerung Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe*



Erläuterung:

Alle vier Ortsteile sollen in unserem Logo repräsentiert sein. Abgebildet sind ortstypische Gebäude von Vorderfirmiansreut und Alpe, sowie die Kapelle in Neuhäusl und die Kirche von Mitterfirmiansreut. Als Symbol für Hinterfirmiansreut haben wir die alte Linde gewählt, deren Laubwerk die Form eines Herzens darstellt. Das Logo ist Ausdruck unserer Wertschätzung für unsere Dörfer, unsere Traditionen und unsere Landschaft. Mit Herz wollen wir helfen, unsere Zukunft zu gestalten!

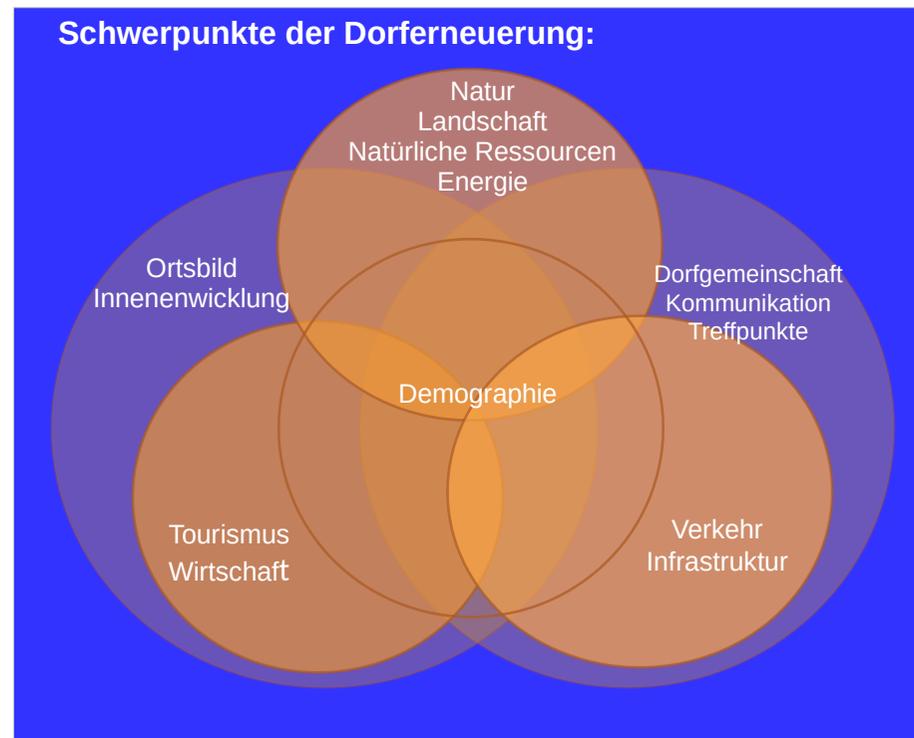
*) Die vier Ortsteile Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe werden z. T. unter der Bezeichnung „Firmiansdörfer“ zusammengefasst.

Die Arbeitsgruppe „Dorferneuerung Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe“ bildet sich ...

Im Oktober 2018, nach einem Informationsabend des ALE (Amt für ländliche Entwicklung) in Mitterfirmiansreut, hat sich eine Gruppe aus mittlerweile über 20 Bürgerinnen und Bürger der vier Ortsteile gebildet. Ein dreitägiges Seminar im Kloster Kostenz im November 2018 bereitete die ursprünglich 16 Teilnehmer auf die zukünftige Arbeit „Einfache Dorferneuerung“ vor.

In diesem Seminar kristallisierten sich folgende Handlungsfelder für die Dorferneuerung heraus: Ortsbild-Innenentwicklung, Tourismus-Wirtschaft, Dorfgemeinschaft-Kommunikation-Treffpunkte, Natur-Landschaft-natürliche Ressourcen-Energie, Verkehr-Infrastruktur und Demographie.

In den regelmäßig, einmal im Monat, abgehaltenen Versammlungen von Januar 2019 bis März 2020 wurde ein Leitbild für die Gemeinde Philippsreut und eine Strategie der zukünftigen Entwicklung für die Ortsteile Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe entwickelt. Ziele und Maßnahmen zu den einzelnen Schwerpunkten der Einfachen Dorferneuerung der vier Ortsteile sind in das Leitbild eingeflossen.



Die Grundsätze der Arbeitsgruppe „Dorferneuerung Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe“

Der Prozess der Realisierung des Projektes „Dorferneuerung“ stellt für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde und für die Mitglieder der Arbeitsgruppe im Besonderen eine Weiterentwicklung dar. Als Arbeitsgruppe sind wir uns bewusst, dass wir uns immer wieder aufs Neue für die Sache motivieren müssen.

Die nachfolgend beschriebenen Werte boten und bieten uns weiterhin Orientierung im gemeinsamen Erarbeiten eines Konzeptes zur „Dorferneuerung“:

Begeisterung

Jedes Projekt hat seinen Zauber, verdient und bekommt unsere Begeisterung. Unsere Begeisterung für ein neues, einzigartiges „Bauwerk“ und seine künftigen Nutzer.

Freude

Kreativ, konstruktiv und partnerschaftlich meistern wir die vielen Herausforderungen unseres Projekts. Die Freude über die Teilhabe an einem kreativen Schöpfungsprozess ist uns wichtig.

Zugehörigkeit

Wir sind eine starke Gruppe, haben eine Identität und arbeiten miteinander statt gegeneinander.

Mit Werten für Werte

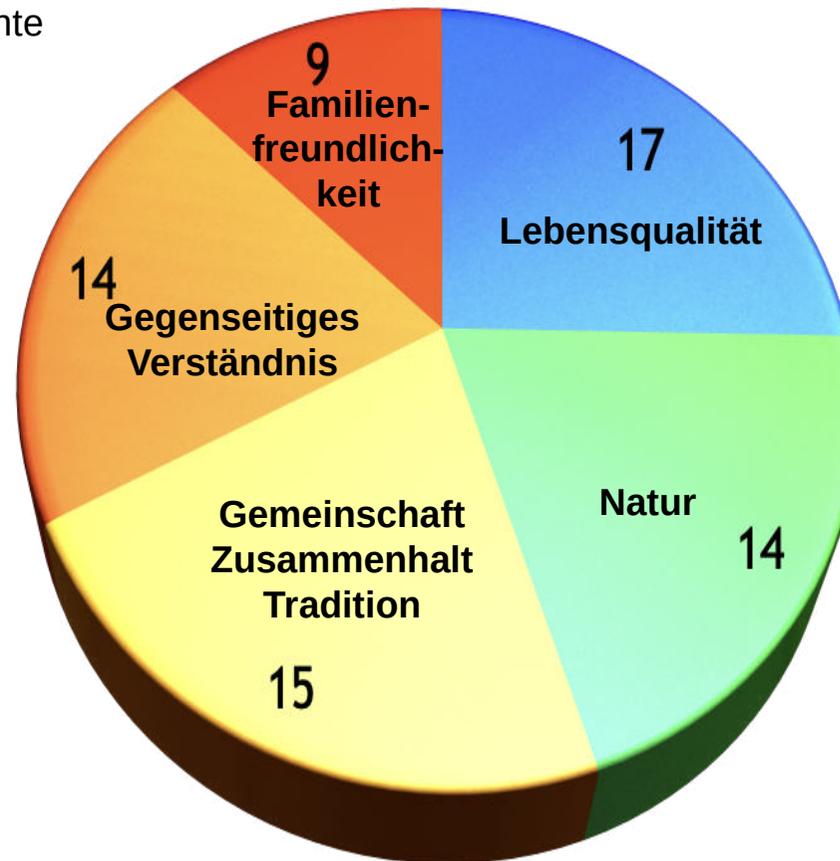
Wir leben mit Werten für Werte. Unsere Werte sind Respekt, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Kreativität. Offenheit, Transparenz, frei von Vorwürfen und eine lösungsorientierte Konfliktkultur machen unser Miteinander aus. Wir wollen nachhaltige und im Lebenszyklus wertbeständige (Bau-)Werke schaffen, funktional und wirtschaftlich, organisch und schön.

Meinungsumfrage Dorferneuerung

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Philippsreut wurden zu ihren Bedürfnissen und Wünschen in Bezug auf ihre Heimatgemeinde befragt.

Im VG-Mitteilungsblatt hatten sie die Möglichkeit, die Punkte „Gegenseitiges Verständnis“, „Familienfreundlichkeit“, „Lebensqualität“, „Gemeinschaft-Zusammenhalt-Tradition“ und „Natur“ zu wählen. Zudem hatten sie Gelegenheit, ihre Meinungen und Ideen einzubringen.

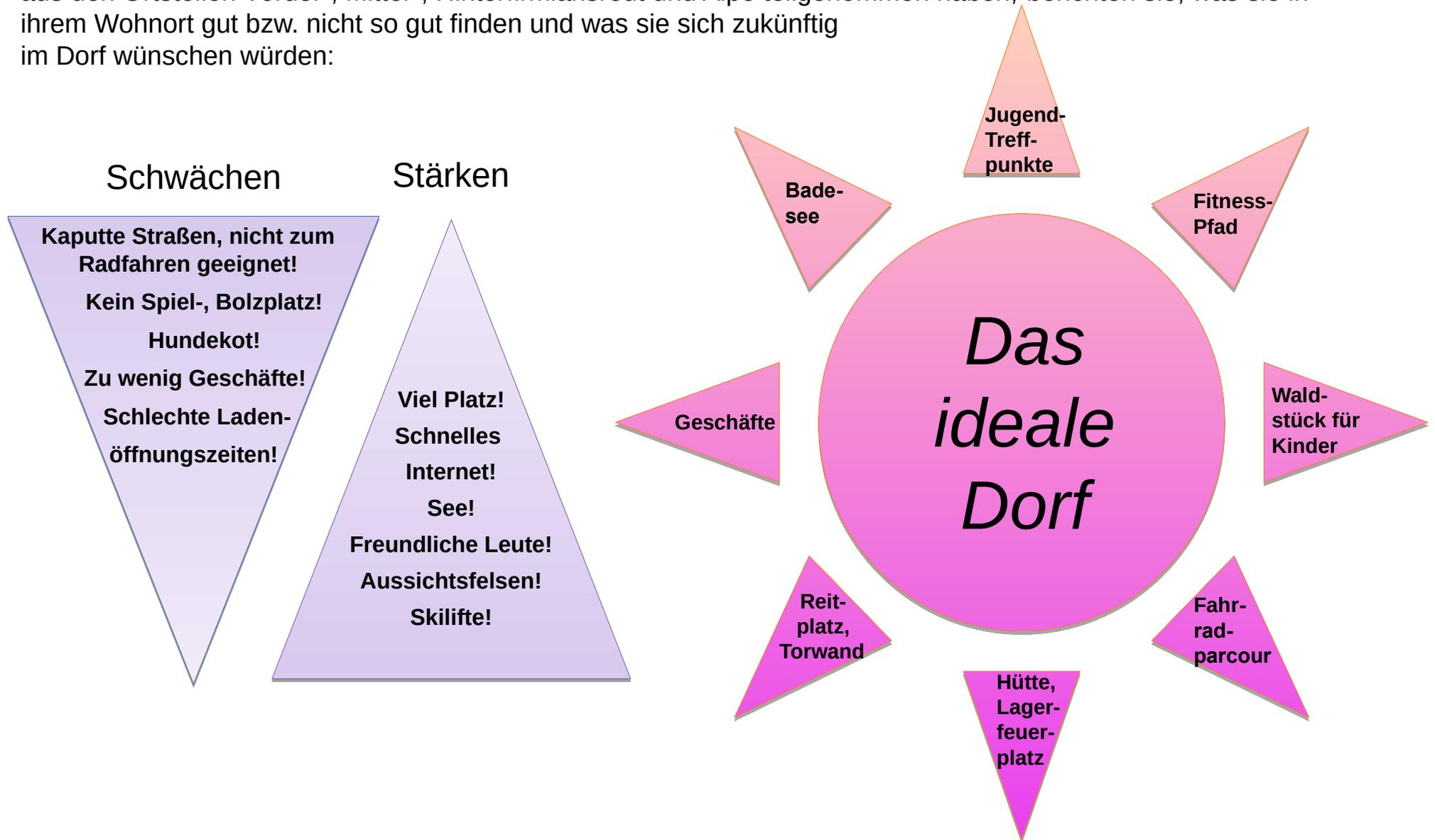
Die Auswertung der Umfrage brachte folgendes Ergebnis hervor:



Meinungsumfrage an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Philippsreut im Juni 2019
Beteiligung: ca. 6% der Haushalte in der Gemeinde (ca. 16 von 280)

Kinder und Jugendliche nehmen Stellung!

Im Rahmen eines Workshops im November 2019, an dem 10 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 15 Jahren aus den Ortsteilen Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe teilgenommen haben, berichten sie, was sie in ihrem Wohnort gut bzw. nicht so gut finden und was sie sich zukünftig im Dorf wünschen würden:



„Wie wir leben und wie wir leben könnten“ :

„Stell dir vor“, schrieb Morris 1874 an einen Freund, „die Menschen leben in kleinen Landgemeinden unter Gärten und grünen Feldern, so dass man nach einem Spaziergang von fünf Minuten in offener Landschaft ist; stell dir vor, sie hätten wenig Bedürfnisse, ... , und dächten über die – schwierige – Kunst nach, sich am Leben zu freuen. Stell dir vor, sie würden wirklich versuchen herauszufinden, was sie eigentlich wollen. Dann, meine ich, bestünde Hoffnung, dass Zivilisation tatsächlich begonnen hat.“

(William Morris, ein Mann, der schöne Häuser und schöne Bücher über alles liebte; ein Ästhet, der alles Handwerkliche pries).

Die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde hängt nicht allein von Umsetzungskonzepten mit Blick auf eine nachhaltige Lösung praktischer Probleme ab. Mindestens genauso wichtig ist die Herausforderung, zu wissen, was wir als Gemeinde wollen und unsere Identität zu kennen.

Die bewusst gewählte Identität unserer Gemeinde hat Strahlkraft, ist ein Signal. Diese klare Positionierung startet einen Prozess zu Erneuerung und Weiterentwicklung, zu einer positiven Zukunft unserer Gemeinde und zum Wohle aller.



Unsere Visionen

*Unser Dorf soll ein Kraftort sein für die
Bewohner und seine Besucher,
ein Sehnsuchtsziel, ein Synonym für Freiheit,
Natur, Ruhe und einem Leben mit Tieren.*

*Wir wollen Kreisläufe schaffen, produktive Strukturen und
Systeme aufbauen, die allen Menschen ein gesundes,
selbstbestimmtes und friedliches Leben ermöglichen.*

*Wir wollen unsere Besucher faszinieren!
Wir bieten einen hohen Erholungsnutzen durch vielfältige
Erlebnismöglichkeiten, Servicequalität und Freundlichkeit ... - echte Ferien!*

Unser Leitbild

**Unsere Gemeindedörfer haben eine Seele – wir, die Einwohner,
sind verantwortlich für den Charakter und die Identität:**

Unsere Persönlichkeit

Der Bayerische Wald ist unser Ursprung und unsere Leidenschaft

Wir sind natürlich und echt

Wir sind bodenständig

Wir sind einzigartig

Wir sind von uns begeistert

Unser Streben

Wir wollen unsere Attraktivität steigern

Wir wollen interessant sein

Wir wollen Arbeitsplätze schaffen

Wir wollen Gemeinschaft durch gemeinsames Erleben entstehen lassen

Wir wollen die Qualität in vielen Bereichen verbessern

Wir wollen Kreisläufe schaffen

Wir wollen unser touristisches Profil erweitern

Wir arbeiten mit dem, was wir haben

Unsere Grundsätze

Alle unsere Handlungen werden wirtschaftlich, sozial nachhaltig und umweltfreundlich ausgeführt

Wir pflegen einen achtsamen Umgang mit der Erde und einen achtsamen Umgang mit den Menschen

Wir leben ein faires Miteinander und tragen Sorge füreinander

Wir handeln verantwortungsvoll, umweltbewusst, Ressourcen schonend und Energie sparend

Wir schützen die Natur und unsere Landschaft

Wir bemühen uns um Einfühlungsvermögen und Verständnis gegenüber unseren Mitmenschen

Wir sind offen, ehrlich und zuverlässig

Unser LEITBILD im Detail

1. ORTSBILD UND INNENENTWICKLUNG

Wir sind eine Gemeinde im hinteren südlichen Bayerischen Wald. Die Höhenlage und Grenznähe zu Tschechien haben unseren Dörfern einen ganz besonderen Charme verliehen. Wir achten darauf, dass der für unsere Lage im Bayerischen Wald typische dörfliche Charakter erhalten bleibt. Ein attraktives und gepflegtes Erscheinungsbild wollen wir präsentieren.

Wir achten auf die Qualität des Baugeschehens und setzen uns für eine traditionelle Bauweise mit heimischen Materialien wie Holz und Naturstein ein. Durch maximalen Einsatz von Holz als ökologischem Baustoff wollen wir nachhaltige, im Lebenszyklus wertbeständige und beispielhafte Bauwerke schaffen: gesundheitsbewusst, klima- und umweltfreundlich, ressourcenschonend, wirtschaftlich, organisch und schön.

Die ortsprägenden Gebäude im Dorf sind unsere Zeitzeugen. Wir wollen sie bewahren und zum Leben erwecken.

Auch die alten Laubbäume im Ort erzählen von unserer Geschichte. Es ist es uns wert, sie zu erhalten. Die landschaftlichen und ökologischen Beeinträchtigungen unserer dörflichen Umgebung wie Versiegelung, Verödung, Geometrisierung wollen wir reparieren und wiedergutmachen.

Wir wollen ein moderates und gesteuertes Wachstum und die Begrenzung des Ausbaus des Skigebietes. Eine behutsame bauliche Weiterentwicklung soll zu einer funktionierenden Dorfstruktur führen.

ORTSBILD, INNENENTWICKLUNG – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“

Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger wollen wir bei zukünftigen Baumaßnahmen für folgende Werte begeistern:

- | | |
|--|--|
| 1. HERZ vor VERSTAND | 7. TRADITIONELL vor FARBE |
| 2. ÄSTHETISCH vor PRAKTISCH | 8. NATURSTEIN vor BAUMARKT-WARE |
| 3. BESCHAULICH vor SCHNEERÄUM-TAUGLICH | 9. FREUDE an der ARBEIT vor „... MACHT ARBEIT“ |
| 4. CHARME vor STERILITÄT | 10. PATINA vor UNVERWÜSTLICH |
| 5. GRÜN vor KAHL | 11. FUßGÄNGER vor AUTO |
| 6. HOLZ vor INDUSTRIE-PRODUKT | |



VORDERFIRMANSREUT:

- Verweilplätze gestalten
- Marterl-Projekt und Themenweg „Weg des Gedenkens“:
Renovierung der Wegkreuze und literarische Ausgestaltung des „Weges des Gedenkens“
- Allgemeine Maßnahmen:
 - Anreize schaffen, alte, ortsbildprägende Gebäude zu revitalisieren
 - Haus- bzw. Grundstückseigentümer für Rückbau der Schotterflächen gewinnen
 - Haus- bzw. Grundstückseigentümer für Unrat-Beseitigung gewinnen



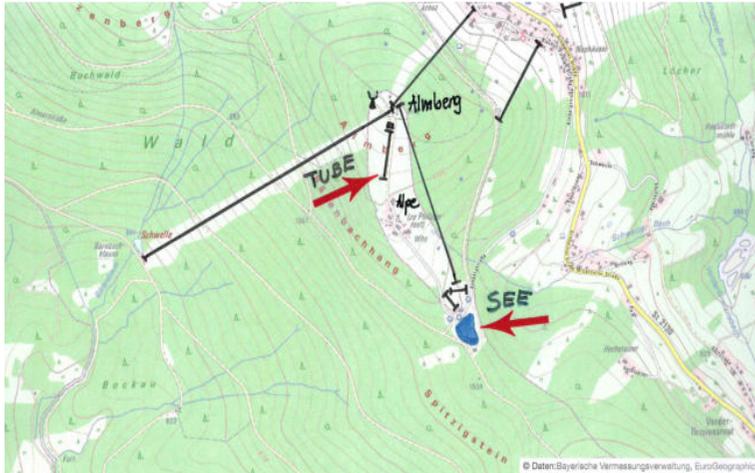
HINTERFIRMANSREUT:

- Verweilplatz an der Linde mit Bank gestalten
- Marterl-Projekt und Themenweg „Weg des Gedenkens“:
Renovierung der Wegkreuze und literarische Ausgestaltung des „Weges des Gedenkens“
- Allgemeine Maßnahmen:
 - Anreize schaffen, alte, ortsbildprägende Gebäude zu revitalisieren
 - Haus- bzw. Grundstückseigentümer für Unrat-Beseitigung gewinnen

ORTSBILD, INNENENTWICKLUNG – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



ALPE:



ORTSBILD, INNENENTWICKLUNG – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



ALPE:

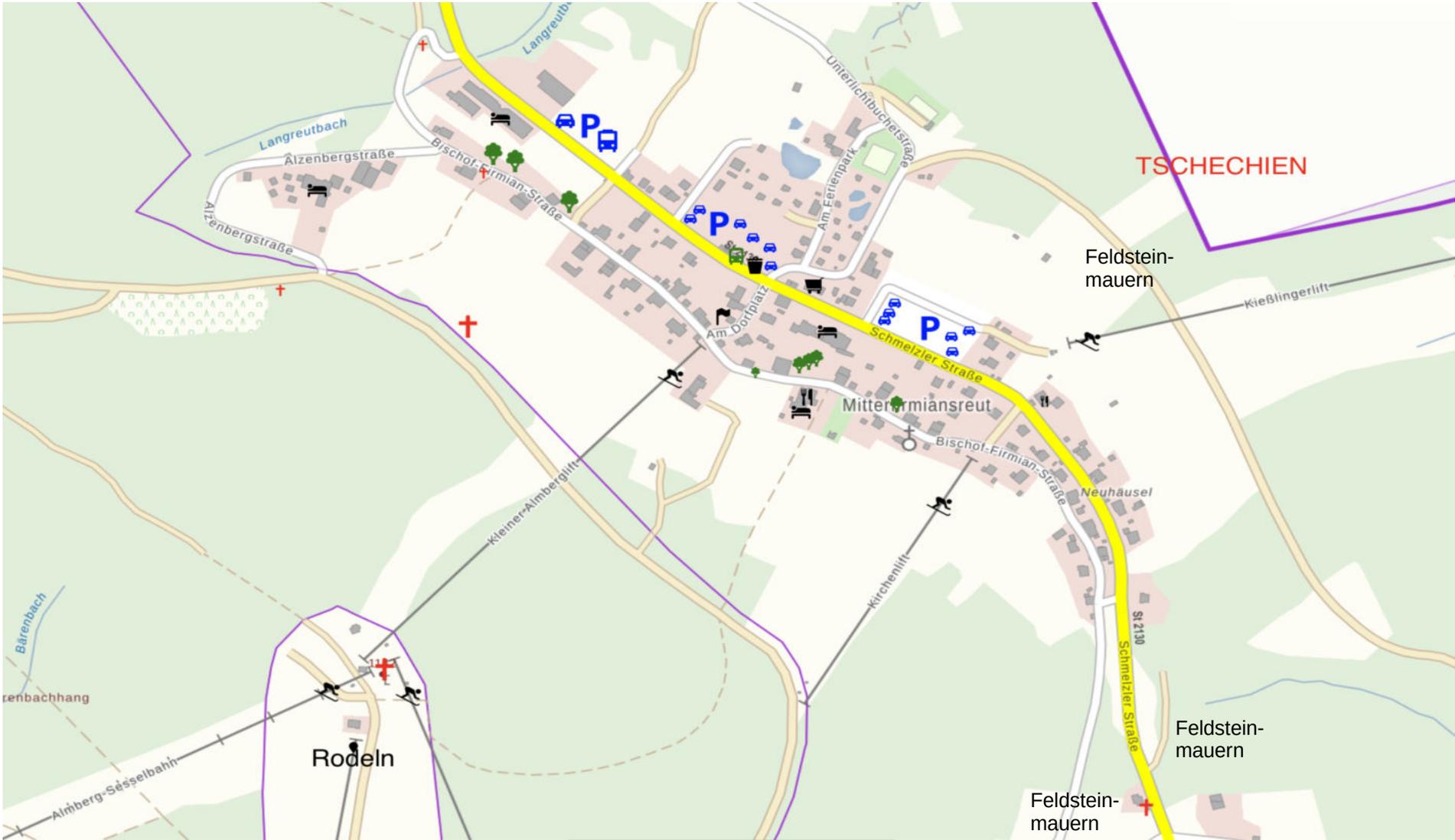
- Der Almberg – „Der schönste Ort der Welt“
 - Verweil-Platz am Almberggipfel mit Bänken und Panoramatafel gestalten
 - Schotterweg zum Almberg zu Wiesenweg erwecken
 - TUBE durch Bepflanzung an der Seite in das Landschaftsbild integrieren
 - Lifthäuschen-Container mit Holzeinhausung zu „Hütten“ umgestalten
 - Almberg-Wiesenlift-Gebäude mit Lärchenholz verschalen und eine Rundum-Sitzbank anbringen
- Naherholungsgebiet Almbergsee
 - Landschaftsgärtnerische Neugestaltung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Zweckverbandes, Schotterfläche mit organischem Material bedecken und begrünen. Holzgeländer um See. Sitzgelegenheiten.
 - Spalierobstbäume am Schneekanonengebäude pflanzen
 - Parkplätze unterhalb Springer und am See naturnah gestalten: Aufbringen einer dünnen Humusschicht und Schotterrasen
 - Beschilderungen aktualisieren und minimieren
 - Bauzäune durch Holzkonstruktion ersetzen



ORTSBILD, INNENENTWICKLUNG – Maßnahmen in den „Firmiandsdörfern“



MITTERFIRMIANSREUT:



ORTSBILD, INNENENTWICKLUNG – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



MITTERFIRMIANSREUT:

● „Bushäuschen-Müllcontainer-Garagen-Platz modernisieren:

- Garagen an Hauptstraße einheitlich mit Holz verschalen und Garagentore erneuern
- Bushaltestelle z. B. in BUS-Buchstaben-Optik
- Mitfahrbank bereitstellen
- Müllcontainer werden mit Holz eingehaust und nach Möglichkeit umgesiedelt



● Tourismusgebäude:

- mit Alleinstellungsmerkmal durch architektonische Besonderheit (z. B. in Thoma-Holz-100-Bauweise)
- mit Infostelle, Ausstellungsraum, Gemeinschaftsraum, öffentliches WC

● Verbesserung und Sommernutzung der Parkplätze:

- Parkplätze entsiegeln und organisch gestalten: Einsatz von Rasengitter, Baumbepflanzung unter Berücksichtigung der Wintersituation
- Sommernutzung der Parkplätze: Verweil- und Erlebnisbereich (Plätze, Bänke, Tische, Spielstraße, Parcours, öffentlicher Bücherschrank, usw.)

● Maibaumplatz

- neu gestalten
- oder umsiedeln und Brotbackofen am jetzigen Maibaumplatz errichten



ORTSBILD, INNENENTWICKLUNG – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



MITTERFIRMIANSREUT:

- Straßenräume werden dorfgerecht gestaltet:
 - An alten Bäumen im Dorf entstehen „Plätze“ (mit Pflaster einrahmen, Sitzgelegenheit)
 - Weitere Ortsbild-verbessernde Maßnahmen werden noch entwickelt
- Verweilplätze im Dorf und in der näheren Umgebung entstehen
- Feldsteinmauern zur Alpe, am Mühlweg, usw. werden saniert
- Wiedererrichten der Dorfkapelle in der Bischof-Firmian-Straße
- Marterl-Projekt und Themenweg „Weg des Gedenkens“:
Renovierung des Konrad-Marterls zwischen Mitter- und Hinterfirmiansreut, Sanierung der Kapelle in Neuhäusl, literarische Ausgestaltung des „Weges des Gedenkens“
- Allgemeine Maßnahmen:
 - Haus- bzw. Grundstückseigentümer für Unrat- und Sperrmüll-Beseitigung (Sperrmüll im Wald und auf Wiesen, Schnittgut am Wegrand) gewinnen
 - Zur Verbesserung des Ortsbildes ist es wichtig, dass die Parkplätze nicht als Depot genutzt werden. Diese Einsicht wollen wir vermitteln
 - Anreize schaffen, alte, ortsbildprägende Gebäude zu revitalisieren
 - Mitbürger für Neugestaltung ihrer Häuser gewinnen: dorfgemäßes, traditionelles Bauen mit Holz und Naturstein
 - Beschilderungen aktualisieren und minimieren
 - Maßnahmenkonzept zur Entbuschung entwerfen und Weide- bzw. Wiesenflächen entstehen lassen

2. DORFGEMEINSCHAFT, KOMMUNIKATION UND TREFFPUNKTE

Kultur, Brauchtum, Kirchen, Vereine und Ehrenamt bilden wesentliche Wurzeln unseres dörflichen Miteinanders. Unsere Vereine und Kirchengemeinden stehen für das vorbildliche soziale Miteinander im Dorf.

Wir wollen deshalb als Dorfgemeinschaft die Vielfalt fördern und weiterentwickeln, das attraktive Vereinsleben erhalten und weiter ausbauen.

Wir wollen Gemeinschaft durch gemeinsames Erleben entstehen lassen.

Wir sind weltoffen, tolerant und gehen respektvoll miteinander um.

Wir bemühen uns um gegenseitiges Verständnis und pflegen Wertschätzung.

Wir schaffen Kommunikationsmöglichkeiten für Jung und Alt und fördern das Miteinander über alle Altersstufen hinweg.

Wir wollen das bürgerschaftliche Engagement für Benachteiligte fördern und die Kinder- und Seniorenbetreuung ausbauen.

Jugendlichen und Familien bieten wir ein attraktives Umfeld.

DORFGEMEINSCHAFT, KOMMUNIKATION, TREFFPUNKTE – Maßnahmen



„Firmiansdörfer“:

- **Attraktionen:**
 - Gemeinsames Erleben in freier Natur: „Grüne Kirche“, Erzählabende am Lagerfeuer, Abendandachten mit Himmelsbeobachtung
 - Gemeinsame Spaziergänge, Gruppensport, Wanderungen, Kino, Tanz, gemeinsames Essen
 - Kulturelle Veranstaltungen konzipieren: Projekte, Kurse, Führungen, Literaturtage, Konzerte, Lesungen
 - Sprachkurse (Engl., Tschech.), Computerkurse anbieten
- **Begegnungsorte:**
 - Wirtshäuser werden Treffpunkte zum gemeinsamen Essen, Kaffeekränzchen, Diavorträge
 - Kräuter-Gemüsegarten unter permakulturellen Gesichtspunkten für die Dorfgemeinschaft und heimische Gastronomie erstellen
 - Musikschule für Jung und Alt (Alphorn, usw.) einrichten und Blaskapelle unterstützen
 - Dorf-Museum gestalten
 - Verweilplätze und Naherholungsgebiet am Speichersee dienen einem neuen Miteinander
- **Informationsveranstaltungen:**
 - Regelmäßige Präsentationen und Berichterstattung der Arbeitsgruppe „Dorferneuerung“
 - Gesprächsrunden und Themenabende organisieren und moderieren

3. INFRASTRUKTUR UND VERKEHR

Wir haben keine gute regionale und überregionale Verkehrsanbindung. Der Öffentliche Personennahverkehr stellt für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde in Zukunft einen wichtigen Bestandteil dar.

Unsere Erreichbarkeit und Mobilität mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wollen wir optimieren.

Wir wollen den Verkehr beruhigen, die Situation für Radfahrer und Fußgänger verbessern, sowie die Verkehrssicherheit erhöhen. Dadurch soll ein verträgliches Miteinander für Verkehrsteilnehmer und für Anwohner erreicht werden.

Die Ortskerne und Außenbereiche sollen davon profitieren.

Wir wollen die Nahversorgung (Lebensmittelladen, Bankomat, Post, medizinische Versorgung, etc.) für alle Bevölkerungsschichten erhalten und fördern.

Wir wollen eine ressourcenschonende Infrastruktur sicherstellen und unsere technische Infrastruktur (z. B. Mobilfunk, Breitbandversorgung) gesundheitsverträglich und ökonomisch sinnvoll auf den Stand der Technik bringen und halten, auch um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu ermöglichen.

INFRASTRUKTUR, VERKEHR – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



- **Allgemeine Maßnahmen:**

- Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV müssen noch konzipiert werden
- Werbeaktion „Unser Lebensmittelladen ist uns wichtig!“ gestalten.
Die Nachfrage sichert seine Existenz und schafft ein vielseitiges und interessantes Angebot

- **Verkehrsberuhigung**

- ZEBRA-Streifen an Hauptstraße in Mitterfirmiansreut und Vorderfirmiansreut
- Verkehrsberuhigung an der Hauptstraße: Geschwindigkeitsanzeigen installieren
- Fahrrad- und Fußgängerstreifen an der Hauptstraße
- Dorfstraße Mitterfirmiansreut mit Geschwindigkeitsbegrenzung (30-Zone)
- Anfahrt u. Anlieferung zum FW-Haus Mifi., ZV-Gebäude und Haus Waldeck über hintere Zufahrt lenken

4. TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

Unsere Gemeinde, zwischen dem Nationalpark Bayerischer Wald und Nationalpark Šumava gelegen, hat enormes Potential! Das wollen wir zukünftig gezielt nutzen!

Der Tourismus ist ein wichtiges Standbein für unsere Gastronomie-, Hotellerie- und Geschäftsstruktur. Wir wollen einen qualitativ hochwertigen, sanften, naturnahen, nachhaltigen Tourismus entwickeln, der attraktive Erlebnisse in der Natur bietet. Ein vielfältiges touristisches Angebot sowohl im Sommer wie im Winter soll unser touristisches Profil erweitern.

Wir sind ein Ort der Ruhe und Erholung. Deshalb wollen wir auf die Authentizität unserer Dörfer achten und sie hervorheben.

Wir wollen ein Alleinstellungsmerkmal, eine Marke für unsere Gemeinde entwickeln. Beispielsweise:

- * „Sport- und Gesundheitsdestination“*
- * „Mitterfirmiansreut - Höchstgelegenes bewohntes Dorf im Bayerischen Wald“*
- * „Bergsteigerdorf“ Mitterfirmiansreut*
- * „Das Tourismusgebäude in Mitterfirmiansreut“ – ein Anziehungspunkt in der Region!
Eine architektonische Attraktion! Einzigartige, beispielhafte Bauweise!
Ein Magnet für Einheimische und Besucher!*

Wir regen Kreisläufe und Kooperationen an - innerhalb der Gemeinde, regional, überregional, branchenübergreifend. Wir sichern und entwickeln Arbeitsplätze, schaffen neue Wirtschaftsstrukturen, damit zukunftsorientierte und umweltschonende Gewerbeansiedlungen entstehen können.

Wir wollen selbstbewußt und unabhängig unsere Zukunft gestalten, deshalb unterstützen wir Existenzgründer und bestehendes Gewerbe.

Land- und Forstwirtschaft wollen wir in-Wert setzen, denn sie sind wichtige Bestandteile unseres dörflichen Charakters. Sie gewährleisten die Pflege unserer Kulturlandschaft und die regionale Versorgung.

TOURISMUS, WIRTSCHAFT – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



- Sommer- bzw. Winterattraktionen, Naherholungsgebiete und Erlebnisräume entwickeln:
 - Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes
 - Wanderwege- und Loipennetz zwischen Philippsreut, Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe bzw. Mauth/Finsterau, Bischofsreut/Haidmühle aktualisieren
 - Für Wander- u. Spazierwege (Sommer-, Winterwege) rund um die „Firmiansdörfer“ anschauliche Karte erstellen
 - Seniorengerechte Spazierwege ausweisen
 - Mehr Sitzgelegenheiten auf den Wanderwegen schaffen
 - Werbeaktionen für „Sport, Gesundheit, Natur“. Gesundheitstourismus, Fitness-Urlaub, „Natur-bewusst-erleben“-Urlaub fördern
 - Freizeitangebot erweitern (geführte Wanderungen, Radtouren, Gruppensport, Vielseitigkeits-Parcours, Schneeschuh-Touren, LL-Kurse, Skitouren, Projekte „Natur bewusst erleben“, usw.)
 - Langlaufzentrum entwickeln, Loipennetz ausbauen
 - Beschilderungen, Wegweiser aktualisieren, Panoramatafel am Aussichtsfelsen und am Almberggipfel anbringen
 - Pilgerweg erweitern: Verbindung nach Philippsreut und Alpe entwerfen
 - Begegnungsmöglichkeiten von Mensch und Tier ermöglichen:
 - Weideflächen für z. B. Pferde, Schafe, Ziegen, Yaks, Bisons

TOURISMUS, WIRTSCHAFT – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



- Sommer- bzw. Winterattraktionen, Naherholungsgebiete und Erlebnisräume entwickeln:
 - Parkplätze in Mitterfirmiansreut erfahren eine Zweitnutzung im Sommer und werden zu Verweil-Bereichen und Plätzen umgestaltet (Sitzen, Spielplatz, MTB-Skateboard-Parcours, Schachbrett, Kegelbahn, Gymnastik, Kino, gemeinsames Essen, Thementage, usw.)
 - Freiluft- u. kulturelle Veranstaltungen initiieren (Musik am Berg, „Dark Sky“-Initiative, Sitzweil, Lesungen)
 - Naturnahe Spielplätze entwickeln
 - Parcours für Fitness, Körperkontrolle, Kreativität errichten
- Kooperationen aller Ortsteile innerhalb der Gemeinde, mit Nachbargemeinden und auf regionaler Ebene aufbauen
- Kooperation mit den Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava ermöglichen
- Kreisläufe initiieren:
 - Artenvielfalt und Blumenreichtum (auf Skipisten) – Erlebniswanderungen für Kindergarten- und Schulkinder – sanfter Tourismus – Traditionelle Bewirtschaftung der Kulturlandschaft – Erhalt intakter Natur – Kinder können in natürlicher Umgebung aufwachsen – Einheimische und Besucher finden Ruhe und Erholung – verbesserte Lebensqualität
 - Einzigartiger Naturraum – landschaftsbezogener Tourismus – vielfältige Sportmöglichkeiten in der freien Natur – neue Arbeitsplätze im Sportbereich, Touristik, Landwirtschaft und Naturpädagogik – Projekte sensibilisieren für achtsamen Umgang mit der Natur
 - Bauen mit heimischen Materialien wie Holz und Naturstein – Wertschätzung und Förderung heimischer Handwerksbetriebe – Schule des Handwerks vermittelt Attraktivität dieser Berufe – Ortsbildverbesserung – Steigerung der touristischen Attraktivität

TOURISMUS, WIRTSCHAFT – Maßnahmen in den „Firmiansdörfern“



- Wir schaffen Arbeitsplätze:
 - Lehren und Lernen: Schule des Sports und Schule des Handwerks, Musikschule, Computerschule einrichten
 - Arbeitsplätze auf dem Gebiet Erlebnis-, Natur- und Umweltpädagogik generieren: wir machen uns interessant für diese Berufsgruppe. Ausbildung von einheimischen Jugendlichen und Erwachsenen zu Natur- und WanderführerInnen
 - Organisation von Betriebsausflügen, Naturcoaching, usw.
 - Kinderpädagogik-Einrichtung der besonderen Art initiieren: naturnaher Kindergarten, Malort, Kreativwerkstatt,
 - Kindergarten mit Schwerpunkt Sport und Natur (Skifahren, MTB, Wandern, Wildnisschule, Bienenschule, usw.), Erlebnistage
 - Künstlern bieten wir ein attraktives Umfeld: Leben und Arbeiten in historischen Gebäuden
 - Attraktive Privatunterkünfte schaffen eine sichere Einnahmequelle
 - Konzept entwickeln, um gastronomische Betriebe zu unterstützen
 - Markt für „Heimische Produkte“ entwickeln
 - Einheimische landwirtschaftliche Betriebe fördern, sie zur Produktion von Lebensmitteln anregen und einen Hofladen aufbauen
 - Arbeitsplätze durch Selbstversorgungsinitiativen
- Öffentlichkeitsarbeit u. Internetauftritt:
 - Präsentation der „Firmiansdörfer“ in den Medien
 - eigene Homepage für Mitterfirmiansreut
 - Wanderkarte und Flyer „Firmiansdörfer“, attraktive Ansichtskarten entwerfen
- Qualitätsverbesserung
 - Anregung geben, Unterkünfte und Service zu modernisieren
 - Qualifizierung / Fortbildung für Vermieter von
 - Innenmarketing der einheimischen Gewerbebetriebe verbessern

5. NATUR, LANDSCHAFT, NATÜRLICHE RESSOURCEN UND ENERGIE

Lebensqualität durch wunderschöne Umgebung und Landschaft!

Die Natur und die Landschaft, die Ruhe und Einfachheit sind unser Potential, das wir auch für unsere Nachkommen bewahren müssen!

Vorbild sein! Werte leben! Vorreiterrolle übernehmen! - Mit der Natur zu neuen Erfolgen!

Wir wissen um unseren einzigartigen geographischen Naturraum, eingebettet zwischen Nationalpark Bayerischer Wald und Nationalpark Šumava. Wege und Zugänge sollen diesen Naturraum für Bürger und Gäste erlebbar machen.

Wir achten, pflegen und schützen unsere Natur und Umwelt. Das Bewusstsein und die Wertschätzung für die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft erhalten und stärken, ein Bewusstsein für Tiere und Pflanzen schaffen – dafür wollen wir uns einsetzen und Strategien entwickeln.

Die Erhaltung und Pflege von Landschaftselementen (Hecken, Trockenmauern, Lesesteinhaufen, Zäune) wollen wir fördern.

Wir achten auf organische und ökologische Bauweise sowohl im Privatbereich wie auch beim Gewerbebau. Bodenverdichtung und Versiegelung wollen wir zukünftig vermeiden bzw. beheben.

Gesundheits- und Umweltbewusstsein sind uns wichtig. Diese Wertschätzung wollen wir der Dorfgemeinschaft, den Urlaubern und Besuchern nahe bringen.

Wir achten auf umweltbewusste Mobilität. Wir fördern Fahrradfahrer und Fußgänger.

Unsere natürlichen Ressourcen schonen wir und achten auf Energieeinsparung.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur sorgsamem Energie- und Ressourcenverwendung und fördert die Gewinnung und Nutzung regenerativer Energien.

Der Schutz unserer ober- und unterirdischen Wasservorkommen wird in den zunehmend trockener werdenden Sommern immer dringlicher. Darauf legen wir unser besonderes Augenmerk.

NATUR, LANDSCHAFT, NATÜRLICHE RESSOURCEN, ENERGIE – Maßnahmen



„Firmiansdörfer“:

- Verbesserung der Grünordnung und Entsiegelung
- Landschaftsbild auf der Alpe verbessern
- Tourismusgebäude präsentiert sich als Beispiel für nachhaltiges, natur- und klimafreundliches, ressourcenschonendes und energieeffizientes Bauen
- Die Bedeutung unserer Natur innovativ durch Projekte wie „Natur bewußt erleben“ vermitteln
 - Natur-Umwelttage
 - Naturwanderungen initiieren für Kindergartenkinder, Schulklassen, Touristen, Laien
 - Wildnisschule
 - Bienenschule
 - Naturpädagogik
- Kooperation mit Nationalpark Bayerischer Wald und Nationalpark Šumava
- Dark-Sky-Initiative am Almberg
- Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung durch regelmäßige Aufräumaktionen stärken
- MitbürgerInnen überzeugen: Autowäsche gehört in einer Waschanlage erledigt
- No-Plastik-Initiative des Zweckverbandes anregen (u. a. Werbetassen statt Plastikbecher)
- Förderung der Energiegewinnung durch Solarenergie
- Umstellung der Gemeindefahrzeuge auf umweltfreundliche Fahrzeuge
- Bioabfall zu „Terra Preta“: Gemeindeeigener Bioabfall wird zu wertvoller, bodenverbessernder und humusaufbauender Schwarzerde recycelt

6. DEMOGRAPHIE

Wir haben einen Traum!

Wir streben danach, die Lebensqualität in unseren Dörfern zu sichern und zu erweitern.

Wir fördern das Miteinander über alle Altersstufen hinweg. Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren bieten wir ein attraktives Umfeld.

Wir pflegen Gemeinschaft, Zusammenhalt und Tradition.

Wir investieren in unsere Kinder. Dem Projekt „Zukunft Kinder in der Gemeinde Philippsreut“ wollen wir unsere besondere Aufmerksamkeit und unser Engagement schenken.

Der Wunsch des älteren Menschen in seinem gewohnten Lebensumfeld bleiben zu können, auch bei notwendiger Betreuung und Pflege, sollte oberste Zielsetzung unseres Handelns sein. Den Standard der Seniorenbetreuung wollen wir ausbauen.

Wir wollen interessant sein für Arbeitssuchende, Wohnungssuchende, Erholungssuchende und Naturliebhaber.

Wir wollen Inspiration sein für Laien, Schüler, Künstler, Architekten, Sportlerinnen und Sportler, Gesundheitssuchende,

*Das Freizeitangebot soll für Einheimische und Besucher gleichermaßen attraktiv sein.
Wir achten auf Familienfreundlichkeit.*

DEMOGRAPHIE – Maßnahmen

Unter dem Motto „*Leben, wo andere Urlaub machen*“ wollen wir Anreize schaffen, hier zu wohnen und zu arbeiten!

- In-Wert-Setzung von Handwerk, Gastronomie, Land- und Forstwirtschaft und anderen für unsere ländliche Region wichtigen Berufsgruppen:
Wir begeistern und unterstützen unsere Kinder und Jugendlichen hinsichtlich einer Ausbildung in handwerklichen Berufen genauso wie in gemeinderelevanten Berufen im Bereich Gastronomie- und Hotelfach, Gesundheitswesen, Touristik und Verwaltung.
- Wir schaffen Arbeitsplätze vor Ort und durch unseren modernen Breitbandausbau ist auch Arbeiten von zuhause möglich
- Wir organisieren Wohnraum durch Revitalisierung leerstehender Gebäude
- Unsere Gemeinde bietet ein vielseitiges und interessantes Freizeitangebot für Jung und Alt:
 - Reizvolles Sport- und Freizeitangebot für Kinder: Ski-Team, MTB-Team, Vielseitigkeits-Parkcour, Reiten, Pfadfinder, Junior-Ranger, usw.
 - Ferienprogramm / Ferienbetreuung für die Kinder, Kinder-Camps, Waldferien
 - Seniorengymnastik
 - Yoga
- Wir kümmern uns um unsere (älteren) Mitmenschen
 - Treffen von Jung und Alt pflegen
 - Gesprächsrunden, Themenrunden
 - Seniorenkurse entwickeln
 - Nachbarschaftshilfe initiieren
 - Seniorenresidenz

Der schönste Ort der Welt ...

